

II-7518 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3760 1J

1989 -05- 17

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Ermacora  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend Stand der Einjährig Freiwilligen

Zu jedem Einrückungstermin melden sich dem Vernehmen nach zahlreiche Wehrmänner, um die Ausbildung zum Berufs- oder Milizoffizier des österreichischen Bundesheeres anzustreben. Das ist zu begrüßen. Das Milizheer braucht einen starken Führungskader, um seinen Aufgaben gerecht zu werden. In der Tat werden auch jährlich hunderte von Milizoffizieren feierlich in die Armee übernommen.

Unbekannt ist jedoch, wieviele Grundwehrdiener, die sich als Einjährig Freiwillige melden, tatsächlich die volle Ausbildungszeit als Offiziersbewerber durchstehen oder während der Ausbildungszeit von einem Jahr, zu dem sie sich als Zeitsoldaten verpflichtet haben, aus welchen Gründen auch immer, aus ihrem Stand als Offiziersbewerber ausscheiden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wieviele Einjährig Freiwillige haben sich in den Kalenderjahren 1988 und 1989 als Offiziersbewerber gemeldet (bitte um Aufschlüsselung nach dem Militärkommandobereich)?
- 2) Wieviele von diesen sind im Laufe der Ausbildung als Einjährig Freiwillige ausgeschieden?

- 2 -

- 3) Zu welchem Zeitpunkt erfolgte im Durchschnitt das Ausscheiden als Einjährig Freiwilliger?
- 4) Wieviele Einjährig Freiwillige sind im Jahr 1988/89 übrig geblieben, die die volle Ausbildungszeit abgeleistet haben und auch vorgesehen sind, die Ausbildung zum Offizier zu vollenden?
- 5) Welches sind die Gründe für das Ausscheiden von Einjährig Freiwilligen während der Ausbildungszeit?
- 6) Was haben Sie unternommen, um die Zahl der Widerrufe von Freiwilligenmeldungen zu reduzieren?
- 7) In welcher Weise werden ausgeschiedene Einjährig Freiwillige dienstlich behandelt? Werden sie im Milizstand behalten oder werden diese Personen in den Reservestand versetzt?